

dem Werk spricht eine heiße Liebe zur Natur, wie sie den Menschen des Heute eigen ist.

*

Als letztes — man möchte sagen zur Gegenüberstellung — „Ann Vickers“ von Sinclair Lewis (Rowohlt-Verlag, Berlin). Auch in diesem Roman brennt die Zeit. Aber es ist nicht die deutsche Zeit. Hier spricht Amerika, stark, laut, fordernd. Doch wir können nicht mit. Diese Frau ist tapfer, aber sie jagt Phantomen nach. Ann Vickers ist ein Kind der Zeit jenseits des Atlantik. Wir können sie bewundern, aber nicht lieben. Wir wollen sie nicht, wir wollen „Geächtete“, Hitlerjungen wie „Quex“, Menschen, die mit dieser Zeit fertig werden, die keine Angst vor morgen haben.

Hellmut Schwatlo

Walter Neuwirth: Helden. Paul Aretz-Verlag G. m. b. H.

Ein Kriegsbuch, das uns die Kämpfe an Isonzo und Piave nahebringt. Geschrieben von einem Österreicher, der tief erfüllt ist von dem Gedanken eines Großdeutschland, das ihm als tröstende Hoffnung nach dem Untergang der schwarzgelben Doppelmonarchie bleibt. Ein gerade heute aktuelles Buch.

Paul Alfred Merbach: Richard Wagner. Verlag Robert Lutz Nachf.

Diese Wagner-Biographie ist außerordentlich lebendig und temperamentvoll gehalten, ist so schon in ihrem Aufbau ein Widerspiel Wagners selbst. Mit größtem Interesse folgt man den lebendigen und klaren Ausführungen Merbachs. Das Buch ist erschienen in der Reihe „Scheinwerfer ins Mensch-

liche“, in der früher als erster Band „Mensch Goethe“ herausgekommen ist und in der weitere Veröffentlichungen folgen werden.

Walter Hege: Deutsche Raubvögel. Verlag Alexander Duncker, Weimar.

Dieses wundervoll illustrierte mit einem lebendigen Text von Egon von Kapherr versehene Buchwerk gibt einen prachtvollen Einblick in unsere Raubvogelwelt, der leider in vergangener Zeit sinnlos nachgestellt wurde. Die interessanten Schilderungen und Beobachtungen Kapherrs verknüpfen sich mit den mit unendlicher Mühe gewonnenen Flug- und Nestbildern zu einem köstlichen Ganzen.

Der große Brockhaus. Band 15 (Pos—Rob). Verlag F. A. Brockhaus.

Wieder ein neuer Band, der fünfzehnte, den man gern in die Reihe stellt, denn nun, da drei Viertel des Werkes vollendet sind, greift man immer seltener ins Leere, wenn man den Brockhaus zu Rate zieht. Auch der neue Band kommt wieder wie gerufen für viele Fragen, die der rasche Gang der Tagesereignisse jedem stellt. Der Neubau des Reiches, wie ihn die nationale Regierung unternommen hat, gibt den Abschnitten über die Reichsämtler und Behörden eine ganz besondere Bedeutung.

Fischer v. Poturzyn: General Balbo. Verlag Scherl, Berlin.

Rechtzeitig zu dem großen Triumph des italienischen Geschwaderfluges nach Amerika kommt diese Biographie General Balbos heraus. Seine Aufbauarbeit der italienischen Luftflotte bis zum letzten gigantischen Ozeanflug schildert dieses Buch, unterstützt von vielen Photos. — Das Vorwort schrieb Reichsminister Göring.

Joseph Chambon: Das tote Herz. Ernte-Verlag, Potsdam.

Fein aufgebaute und von zarter Lyrik durchwehte Novellen, die uns eine tiefe Beglückung geben; alles ist naturnah gesehen und erlebt.

Wer ist die Jüngste?

Harry L., der beliebte Sänger, hatte zu einem Gesellschaftsabend geladen. Man kam voller Erwartungen, denn Harry war ein idealer Gastgeber, sehr unterhaltend und geistreich.

Während des Abends gab es allerlei Überraschungen. Auch ein Preisraten wurde veranstaltet: Wer von den anwesenden Damen ist die Jüngste?

Da begann nun ein großes Schätzen und Raten. Schließlich wurde einer jungen Schauspielerin der Preis zuerkannt.

Wie alt sie wohl sein mochte? Aber sie wich allen Fragen geschickt aus, sie lächelte nur, freute sich ihres Preises und — schwieg.

Aber als die Stimmung beim Wein fortschritt und man auf Bühnendinge zu sprechen kam, da erzählte sie von diesen und jenen Rollen, die sie in ihrer Bühnenlaufbahn in anderen Städten bereits gespielt hatte. Lauter Rollen, die über das Backfischalter hinausgingen. Und das lag alles drei und fünf Jahre zurück? Ja wie alt war denn die Erwählte eigentlich? Da konnte sie doch unmöglich die Jüngste der Anwesenden sein! Sie sah nur jünger aus. Das war alles.

Endlich «verschnappte» sie sich, und man erfuhr ihr Geburtsjahr. Nun drangen die Damen in sie mit der Bitte, doch das ausgezeichnete Mittel zu nennen, daß sie so köstlich jung erhalten habe. Das mußte ja ein reines Wundermittel sein.

Endlich ließ sie sich erweichen und nannte den Namen des Mittels, das sie seit Jahren gebrauchte: Marylan-Creme.

Alle Damen waren ihr sehr dankbar, denn als sie die Marylan-Creme versuchten, zeigte sich, daß die ausgezeichnete Creme jedes Gesicht verjüngt und verschönt. Auch Fältchen und Hautunreinigkeiten verschwanden nach kurzer Behandlung.

Welche vielseitige Hilfe man durch Marylan-Creme, ein rein deutsches Erzeugnis, haben kann, das bezeugen 27000 Dank- und Anerkennungsschreiben, die freiwillig eingingen und deren Anzahl notariell beglaubigt ist.

Wollen auch Sie Ihrem Gesicht helfen? Möchten Sie Ihre Haut durch Marylan-Creme verschönen?

Lassen Sie sich doch eine kostenlose Probe Marylan-Creme senden. Gleichzeitig bekommen Sie auch das aufschlußreiche Büchlein über kluge Schönheitspflege; und zwar ebenfalls völlig kostenlos und portofrei. Um beides zu erhalten, schneiden Sie bitte endstehenden Gratisbezugschein aus, legen Sie ihn in einen offenen Briefumschlag, kleben Sie die 4-Pfg.-Marke auf den Umschlag, und auf dessen Rückseite kommt Ihre genaue Adresse. (Kein Auslandsversand)

Gratisbezugschein: An den Marylan-Vertrieb, Berlin 92 Friedrichstraße 24. Erwarte die Probe Marylan-Creme sowie das neue Büchlein über kluge Schönheitspflege, beides vollkommen kostenlos und portofrei. M 787